

Waldkirchener gewinnen die Olympiade für Kinder

So viele fröhliche Kinder wie gestern im Lengenfelder Ortsteil toben selten durch die dortige Turnhalle. Die Wettkämpfe waren ein Riesenspaß.

*Von Silvia Kölbel
erschieden am 30.05.2018*

Waldkirchen. 78 Kinder haben gespielt, sie flitzten und robbten gestern in der Waldkirchener Turnhalle um die Wette. Die Arbeiterwohlfahrt aus Reichenbach hatte zur Zwölften Kinder-Olympiade eingeladen. Seit acht Jahren richtet die Waldkirchener Kindertagesstätte "Pustebblume" den Wettbewerb aus. Die Leiterin der Einrichtung, Katrin Graupner, begründete die Ortswahl: Das sei so, "weil wir gleich am Gebäude die Turnhalle haben". Der Siegerpokal blieb dann auch gleich am Ort. Die Gastgeber sicherten sich den Ersten Platz, gefolgt von der Einrichtung "Sperlingsberg" aus Reichenbach. Der Kindergarten "Löwenzahn" aus Hauptmannsgrün kam auf Platz drei.

Jeder der 13 Awo-Kindergärten des Bereichs Reichenbach entsandte eine Gruppe, bestehend aus sechs Kindern zwischen vier und sechs Jahren zum Wettbewerb. Es gab so spannende Aufgaben zu lösen wie Sockenzielwurf, Schubkarrenslalom und Fußmurmelspiel. Damit auch alle Utensilien an ihrem Platz lagen und jede Gruppe die Spielfeldmarkierungen erkannte, hatte sich Jürgen Graupner, der technische Mitarbeiter der Waldkirchener Einrichtung, am Vortag in der Halle zu schaffen gemacht und alles aufgebaut.

Die zwei Reichenbacher Awo-Frauen, Marion Lange, die Geschäftsführerin, und Annett Breiter, die Sachgebietsleiterin, brachten ebenfalls männliche Verstärkung für Moderation und Technik mit, so das dem vormittäglichen Kinderspaß nichts im Wege stand. Während in der Turnhalle die Erzieherinnen die Kinder anfeuerten und fröhlicher Kinderlärm bis auf die Straße drang, hantierten im Hintergrund schon wieder andere Helfer, die sich um die Essensversorgung kümmerten.

Kasna Müller, Erzieherin im August-Horch-Kindergarten in Reichenbach, kommt gern zur Kinderolympiade. Schon die Busfahrt dorthin sei eine tolle Abwechslung für die Kinder, findet sie. "Wir lernen auch die anderen Einrichtungen kennen. Mir gefällt diese Veranstaltung", sagte die junge Frau. Kollegin Anja Seemann meinte: "Das Gemeinschaftsgefühl wird gestärkt." Auch Marion Lange konnte dem Kindervergnügen nur Gutes abgewinnen: "Der Grundgedanke ist Spaß an Bewegung. Es ist aber gleichzeitig auch ein Wettbewerb unter den Einrichtungen." Favoriten auf Siegerplätze gebe es nicht, sagt Annett Breiter: "Manchmal gewinnen kleine Einrichtungen, manchmal große, das ist ganz unterschiedlich."



0



Die Kinder der Einrichtung "Schlosspark" aus Netzschkau konnten bei der Olympiade in Waldkirchen vom Murmelspiel nicht genug bekommen.

Foto: Silvia Kölbel